

Der Winter ist vergangen

Deutsches Volkslied

Der Win-ter ist ver-gan-gen, ich seh' des Mai-en Schein,  
ich seh die Blüm-lein pran-gen, des ist mein Herz er - freut.

So fern in je - nem

Ta-le, da ist gar lus-tig sein, da singt Frau Nachti-gal - le und manch Waldvöge-lein.

Der Winter ist vergangen,  
ich seh' des Maien Schein,  
ich seh' die Blümlein prangen,  
des ist mein Herz erfreut.  
So fern in jenem Tale,  
da ist gar lustig sein,  
da singt Frau Nachtigalle  
und manch' Waldvögelein.

Er nahm sie sonder Trauern  
in seine Arme blank.  
Der Wächter auf der Mauern  
hub an ein Lied und sang:  
"Ist jemand noch darinnen,  
der mag bald heimwärts gan!  
Ich seh den Tag herdringen  
schon durch die Wolken klar."

Ich geh' den Maien hauen  
wohl durch das grüne Gras  
und schenk ihn meinem Buhlen,  
die mir die Liebste was.  
Und ruf ich, wird sie kommen,  
an ihrem Fenster stan,  
empfangen Baum und Blumen,  
die sind gar wohlgetan.

Ade, mein Allerliebste,  
ade, schöns Blümlein fein,  
ade, schön Rosenblume,  
es muß geschieden sein!  
Bis daß ich wiederkomme,  
bleibst du die Liebste mein;  
das Herz in meinem Leibe  
gehört ja allzeit dein!